

Facts : schuldig, unschuldig oder einfach saudumm?

Autor(en): **Schuler, O.J. / Fleckenstein, O.J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schuldig, unschuldig, oder einfach saudumm?

Das Verwirrspiel um den amerikanischen Football-Star Orenthal James Simpson hält an, seit der baumlange Schoko-Bomber angeklagt worden ist, seine Frau und deren Freund bestialisch ermordet zu haben. War er's? War er's nicht? Das Publikum rätselt, die Jury transpiriert, O.J. Simpson findet keinen Schlaf, weil die Gefängnisbetten zu kurz sind. Was aber, wenn der dunkelhäutige Doppelmeter mit

tomaten exekutiert, vom legendären Bigfoot umarmt, von einem Tsunami (japanische Grippewelle) ertränkt, von Ninja-Turtles überrollt, von der San Andreas-Falte verschluckt, von Viktor Giaccobo zu Tode gelangweilt...äh... wurden? Hatte nicht Jeffrey Dahmer kurz vor der Entdeckung der Leichen eine Pizza ins Haus der Toten geliefert? War nicht Charles Manson exakt am Tattag (nettes Wort!) auf Bräunungsurlaub? Die schwarze Gestalt, die damals von Nachbarn beim Überfliegen von Frau Simpsons Garten beobachtet wurde, war das nicht Tom Cruise, als Dracula verkleidet? Ist Death Metal am Tod der beiden schuld? Der grosse Blonde mit den blutigen Latschen? Ein bisher ausgestorben geglaubter Knochenschuppenfisch aus dem Pleistozän? Die Linken und Netten? Der Fruchtzwerg? Schenkt uns nicht auch die Natur Weiches und Zartes? Fragen über

Panda-Redaktion:

O. J. Schuler (Sherlock),
O. J. Fleckenstein (Holmes)

der Bluttat gar nichts an der kecken Schirmmütze hat? Wenn der XXL-Goliath einem Komplott des Ku-Klux-Klans zum Opfer fiel? Wenn die beiden Tot(inn)en an einer Überdosis Diät-Pepsi eingingen, von Shoemaker-Levy zerquetscht, von UFOs seziert, von Killer-



O.J. Simpson (links) mit seinem Verteidiger, der gerade zu beweisen versucht, dass sein Mandant keine Fingerabdrücke hinterlassen konnte, weil er, da zu arm, nie welche besass.

Fragen, doch PANDA, das ultimative Faltblatt für das Beste im Mann, ist der Sache auf den blutigen Grund gegangen und hat neue Indizien gefunden, die den hochaufgeschossenen Herkules entla-

sten. Wer weiss, vielleicht gelingt es uns, einen weiteren amerikanischen Justizskandal zu verhindern! Rache für Attica! Nixon muss weg! Nicaragua libre! Schafft zwei, drei, viele Vietnams (Vietname?!)



Bruno Zwahlen, ein tiefgefrorenes Poulet aus der Kühltruhe zaubernd

Bruno Zwahlen?

Wie Trax Ebeling-Gasangriff, die dickste Anwältin seit den Gebrüdern Karamasow, in ihrem soeben erschienen Buch «Zwahlen – Mörder, Killer, oder Schlächter?» feststellt, trieb sich der berühmte Tiefkühltruhenvertreter Bruno Zwahlen etwa zur Tatzeit in Kalifornien herum, auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Immer laut Frau Trax Ebeling-Standrecht führte Zwahlers Spur von Hawaii,

wo er einen Toast mit Käse und Ananas «wegen Verdauungsbeschwerden» zurückgehen liess, direktemang zum Tatort, in den Garten von Frau Simpsons Villa. Zufall oder Durchfall? Dazu Frau Trax Ebeling-Serienfeuer: «Vielleicht ist ihm einfach die Hand ausgerutscht, obwohl ich da so meine Zweifel habe.» PANDA meint: Krause Haare, krauser Sinn, Frau Ebeling!

Die Sonnentempler-Sekte?

Die beiden Homopathen und Sektenbrüder Joe Di Mambro und Luc Jouret, bekannt aus Cheiry und Granges-la-Massacre, töteten mittels

schnapsgefüllter Kehrichtsäcke im Oktober vergangenen Jahres erst ihre Anhänger und dann sich selbst. Wer so was tut, ist zu allem fähig!

Joe Di Mambro (zweiter von links), Luc Jouret (hinter dem Vorhang) und ein paar ausgelassene Sonnentempler



Adolf Ogi?

Bundesrat Ogi wird beim Verlassen der Röhre am Lötschberg von Frau und Tochter mit einer nicht näher identifizierten Flüssigkeit begossen.

Der ostschweizerische Theologe und Hobbypathologe Hans Küng erstellte ungefragt eine Expertise zum Fall Simpson, die besagt, nur ein notorischer Bohrfanatiker und Lochfetischist könne die beiden Leichen so übel zugerichtet haben. Namen nennt Küng wie immer, wenn es nicht um den Papst geht, keine, doch addiert man die Seitenzahlen von Küngs Broschüre, dividiert sie durch das Haushaltsdefizit des Bundes und multipliziert man das Resultat mit der Anzahl

illegaler Bars im Kreis 4, so erhält frau eine Menge Zahlen, die für die Laiin zwar nach nichts riechen, den gewieften PANDA-Reporter aber ins Bundeshaus führten. Ogi, dieser fanatische Verfechter einer blutig-brutalen Zwei-Tunnel-Lösung hielt sich zur Tatzeit nämlich tatsächlich in Beverly Hills auf, um dort, so die schlappe bundesrätliche Ausrede, «die eine oder andere Hügelkette anzubaggern und ein, zwei Sondierstollen voranzutreiben.» PANDA rät: Zurücktreten, Döfl!

Wer es wirklich war!

Nein, der Täter ist weder Mike Tyson noch Patricia Highsmith und auch nicht der blau schimmernde Rachegeist des Lindbergh-Babys, wie verschiedene Leserinnenbriefschreiberinnen an die Kriminalistik-Abteilung der PANDA-Redaktion idiotinnen-scherweise zu insinuieren versuchten. Alles Quatsch! Wie nämlich unser Redaktionsassistent, Klinkenputzer und Austausch-Druckerpatronenwechsler Gary Gilmore während des Esoterik-Seminars «Pendeln ohne Wut, Trauer, Wenn und Aber» herausfand, heisst der Mörder Franz Frei, wohnt in Bülach, ist begei-



Selbstporträt des Mörders (mit seiner Busenfreundin C. Schiffer)

sterter Amateur-Tamilenklatscher im Halbschwergewicht und hat sein Robotbild gleich selbst gezeichnet. Danke, Franz!